

Mitteilungen der Kommission (16. und 18. August 1971)

Quelle: Bulletin der Europäischen Gemeinschaften. September/Oktober 1971, n° 9/10. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Urheberrecht: (c) Europäische Union, 1995-2012

URL: http://www.cvce.eu/obj/mitteilungen_der_kommission_16_und_18_august_1971-de-70648567-bee3-43b0-b8cd-83aea44706c7.html

Publication date: 22/10/2012

Kommunikés der Kommission

(16. August 1971)

„Aufgrund der vom Präsidenten der Vereinigten Staaten getroffenen Maßnahmen und ihrer Auswirkungen auf die internationalen Währungs- und Handelsbeziehungen hat die Kommission beschlossen, am Dienstag, den 17. August, nach der Sitzung des Währungsausschusses zusammenzutreten.

Unter den gegenwärtigen Umständen ist sie der Auffassung, daß die Mitgliedstaaten eine gemeinsame Haltung annehmen sollten, um ihre Interessen zu wahren und zur Wiederherstellung der internationalen Währungsordnung beizutragen.“

(17. und 18. August 1971)

„Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat die Konsequenzen der von der Regierung der Vereinigten Staaten getroffenen Wirtschafts-, Währungs- und Handelsmaßnahmen für die Gemeinschaft und für die Weltwirtschaft einer ersten Prüfung unterzogen.

Sie stellt fest, daß die Grundsätze, auf denen das Weltwährungssystem bisher aufgebaut war und die die Entwicklung des Warenverkehrs begünstigt hatten, in Frage gestellt sind.

Die Kommission ist ferner besorgt über bestimmte Maßnahmen, die sich negativ auf den Welthandel auswirken werden und die im Verlauf der Kennedy-Runde erzielten Ergebnisse faktisch aufheben können. Sie ist in diesem Zusammenhang nicht der Ansicht, daß die innerhalb der Gemeinschaft verfolgten Politiken Situationen des „unlauteren Wettbewerbs“ gegenüber den Vereinigten Staaten und den anderen Drittländern geschaffen haben.

Die Kommission ist davon überzeugt, daß die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft gemeinsame Lösungen beschließen werden, mit denen ihr Zusammenhalt gewahrt, ihre Solidarität gestärkt und zu weiteren Fortschritten in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen beigetragen werden kann. Sie wird der praktischen Anwendung dieser Lösungen ihre volle Unterstützung gewähren. Sie hofft, daß die beitragswilligen Länder ihre Aktion mit der der Gemeinschaft abstimmen können. Die Kommission spricht den Wunsch aus, daß es den Vereinigten Staaten und der Gemeinschaft gelingen möge, die derzeitigen Schwierigkeiten im Geiste der Zusammenarbeit und Freundschaft zu überwinden.“